



Thema: attac,

URL: http://www.wienerzeitung.at/dossiers/streit_der_oekonomen/605721_Bis-dem-Staat-d...

WIENER ZEITUNG .at



Leitartikel
Die Kleinen fängt man...

Login | Registrieren

5. Februar 2014

- Themen Channel
- Meinungen
- Dossiers
- Fotos
- Amtsblatt
- Abo
- WienWiki
- Newsletter
- ePaper

- 1914
- 310 Jahre Wiener Zeitung
- Arabische Revolution
- Asyl
- Comics & Mangas
- Datagramm
- Netzpolitik
- EU-Freizügigkeit
- Fleisch
- Fukushima

Sie sind hier:

Dossiers > Bis dem Staat die Luft...

- Sparen oder Investieren? Neue Steuern oder nicht? Löhne rauf oder runter? Die Serie der "Wiener Zeitung"
- Die Warnung vor dem "Kaputtsparen" als Ausrede für einen aufgeblähten Staat?

Wien. 450.000 Arbeitslose. Ein Rekordstand in der Zweiten Republik. Die Bürger wollen Antworten, die Politiker Rat von ihren Experten. Der eine sagt: Kräftig investieren, die andere sagt: Arbeitsmärkte flexibilisieren, ein dritter Ökonom warnt vor dem Investitionsregen, weil er sich rasch in toxische Schulden verwandeln könne. Der Theoriestreit der Ökonomen ist älter als die demokratischen Parteien und ihre Politiker, die sich regelmäßig aus dem Medikamentenschrank der Ökonomen bedienen.



Der wirtschaftsliberale Think Tank "Agenda Austria" gibt dem Richtungsstreit neue Nahrung und versucht, linke Theorien gezielt zu entmystifizieren. Doch die Kritiker kontern mit Gegen-Mythen. Die "Wiener Zeitung" begibt sich auf Mythenforschung. Teil 1: der "kaputtgesparte" Staat, der doch immer größer wird.

Achtung, Sparkeule!

"Wir dürfen nicht alles kaputtsparen. Rechtzeitiges Investieren in die Wirtschaft und für nachhaltige Arbeitsplätze ist wesentlicher denn je." Das Zitat stammt von Sozialminister Rudolf Hundstorfer. Es könnte auch von der Arbeiterkammer, von Attac oder tausenden anderen Vertretern einer linken Ökonomie stammen, die dem Credo folgt: Wer zu viel spart, würgt das Wachstum ab und vernichtet Arbeitsplätze. Bei aktuell 450.000 Arbeitslosen verkommt der Aufruf zum eisernen Sparen schnell zur gefährlichen Drohung.

Für die Wirtschaftsliberalen von "Agenda Austria" ist die Geschichte vom Kaputtsparen ein Mythos und eine bewusste Verdrehung der Tatsachen. "In Politik und Medien wird bereits von Sparen gesprochen, wenn die öffentlichen Ausgaben schwächer steigen als geplant." Das sei mit einer Familie vergleichbar, die nach drei Wochen Urlaub im vergangenen Jahr nun fünf Wochen plante, aus "Spargründen" aber auf vier Wochen reduziert. Aus Sicht der Agenda ist von "Kaputtsparen" keine Rede. "Der Staat wächst und wächst - und das auf Pump." Die Staatsausgaben seien in Österreich zwischen 2003 und 2013 um 41 Prozent und damit fast doppelt so schnell wie die Inflation angestiegen (auf 162 Milliarden Euro). Der letzte Überschuss im Bundeshaushalt datiere auf das Jahr 1962, mittlerweile komme jedes Baby mit 31.000 Schulden auf die Welt.

"Zumindest: Der Sozialstaat wurde nie auf Pump finanziert", kontert der Chefökonom der Arbeiterkammer, Markus Marterbauer, diesen "Mythos". Denn parallel zur Ausweitung des Sozialstaates seien auch die Steuern und Abgaben der Bürger gestiegen. "Es ist eine Illusion, dass die Politiker den Bürgern die Steuern aus der Tasche ziehen, dass sie aus Jux und Tollerei Schulden machen und das Geld dann in einem schwarzen Loch verschwindet. Aus Schulden für Eisenbahnschienen, Schulen oder Altersheime entsteht Vermögen für die nächste Generation. Die Bürger wollen ein besseres Gesundheits-, Pflege- oder Bildungssystem."

weiterlesen auf Seite 2 von 2

Drucken

Schlagwörter

Serie: Streit der Ökonomen, Wirtschaftsmythen



Werbung

Twitter Wall

Tweets über "#economics"

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

- General Motors zahlt weiblichem CEO weniger als die Hälfte
- Kommt Bawag unter spanische Fittiche?
- "Tun, ohne darüber zu reden"
- Die Krise vor Gericht
- Viele Lücken im Pensionskonto

Meistkommentiert

- 449.668 Menschen arbeitslos
- Die ersten Milliarden sind futsch
- Die reichsten 0,0001 Prozent
- Größtes Desaster seit 1945
- Viele Lücken im Pensionskonto

Schlagwörter

Banken Deutschland
Finanzen Internet Notenbank
Österreich Türkei USA

Werbung

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: attac,

URL: http://www.wienerzeitung.at/dossiers/streit_der_oekonomen/605721_Bis-dem-Staat-d...

Leserkommentare

Ihr Name *

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

TEIPK

Absenden

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Startseite	
Nachrichten	Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Sport Wahlen English News
Themen Channel	Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Reflexionen Spiele Wirtschaftsservice Wissen Zeitreisen
Meinungen	Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons
Dossiers	1914 310 Jahre Wiener Zeitung Arabische Revolution Asyl Bildungsdebatte Bundesheer Comics & Mangas Datagramm Netzpolitik Deutschland 2013 Dylan EU-Freizügigkeit Fleisch Fukushima Die Akte Hypo Insolvenzen iPhone/iPad Jahresvorschau 2014 Korruption Mariahilfer Straße Oscar Raumfahrt Shakespeare Spione Studenten.Leben Welthandel
Amtsblatt	Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Suche Konkurse Jobs Info Immobilien
Abo	Aboangebote AboPlus Abo-Service
Beilagen	WienerJournal extra ProgrammPunkte Future
Unternehmen	Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung
Volltextsuche	